

News

HEINZ SICHROVSKY

verteidigt Kunst und Kultur – das Wichtigste in Kürze

Lesen Sie den Newsletter zum ersten Mal? Melden Sie sich [hier](#) an.

Sollten Sie meinen Newsletter ausreichend interessant finden,
schicken Sie ihn gerne weiter. Vielen Dank!

Unwort „feldverwendungsfähig“

Hand aufs Herz: „Rabattpickerl“ war ein arg schwächtiges Unwort für das Unjahr 2025. Dafür ist das nächste Unwort schon in Spitzenposition: „Feldverwendungsfähig“ ist das, der Stand, in den junge österreichische Männer versetzt werden, wenn es nach der Wehrdienstkommission geht. Es wird ernst: Die Militärs trugen auf der Pressekonferenz schon Anzug und Krawatte statt der ZiB-notorischen Kuhflecken-Couture. Den Verwendungsfähigen sollen vier Monate draufgeschlagen (resp. entwendet) werden. Die Zivildienstler sollen noch eins drüberbekommen. Wobei „exotischere“ Aufgaben wie Umweltschutz oder Jugendarbeit abzuschaffen seien. Ja, und nächstens sollen auch Frauen zur Stellung einberufen werden.

Aber was soll das nützen? Ich kenne keinen Kundigen, der im vertraulichen Gespräch befürchtet, Putin könnte das atomar gerüstete Europa angreifen, nachdem er in vier Jahren eines extrem verlustreichen Krieges gerade 14,8 Prozent der Ukraine eingenommen hat. Vielmehr, so lese ich von intellektuell satisfaktionsfähigen Kollegen, soll mittels Desinformation und Einschüchterung Kickl ins Volkskanzleramt befördert werden, um mit Gleichgesinnten die EU zu unterminieren. Nur was dagegen in einem neutralen Land die mit nichtvorhandenen Milliarden adjustierten Feldverwendungsfähigen tun könnten: Das weiß ich nicht. Sie werden ja wohl nicht gegen Kickl putschen. Zumal ich dem „Standard“ entnehme, dass der Einfluss der FPÖ auf das Heer erkennbar wächst.

Wie reagieren die Parteien?

Bleiben wir monothematisch. Nach der Matura habe ich mich vor der Stellungskommission zur Sanität gemeldet, ehe ich mit Aufschubbescheid studieren konnte. Diese pazifistische Präferenz hat mir später genützt: Kreisky

hatte zwischenzeitlich den Zivildienst eingeführt, den mich die damals noch aktive Gewissenskommission umstandslos antreten ließ. Jetzt sollen die Zivildienstler ein ganzes, für die Orientierung im Berufsleben entscheidendes Jahr verlieren – und zwar gleich mitsamt den sinnvollen Aufgaben. Dass man auch Frauen einberufen möchte, ist eine Perversion zur Anspitzung der feixenden Kameradschaftsbündler, die den Emanzen immer schon die Folgen ihrer Umtriebe präsentieren wollten.

Allerdings ist das Wehr- und Zivildienstmodell noch nicht durch. Die Kommission – acht ihrer zehn stimmberechtigten Mitglieder kommen aus dem Militärbereich – muss erst das Parlament überzeugen. Und da wird es spannend: ÖVP und FPÖ sind sich prinzipiell einig. Die Grünen zögern, die NEOS wollten sinnvollerweise immer ein Berufsheer, haben uns das Dilemma aber durch Unterminierung der Neutralität wesentlich eingebrockt. Und Babler? Sagt in entscheidenden Punkten nein. Das schätzen auch viele meiner Freunde. Sollte er sich allerdings nicht durchsetzen, dann war es das nach fünf Jahrzehnten zwischen mir und der SPÖ.

PS: Seit Corona bis zu den aktuellen Hamas-Aufmärschen wird bei uns viel für Zweifelhafes demonstriert. Jetzt wäre es Zeit für ein paar Friedensmärsche.

LESENSWERT

Robert Prosser, „[Das geplünderte Nest](#)“. Eine Desertionsgeschichte zwischen Libanon und Tirol, 1944 und heute.

Aus der Weite der Literaturgeschichte:

Jaroslav Hasek, „[Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk](#)“ (1920-1923). Wie man mit List das Militär aufmischt.

HÖRENSWERT

[Valerie Fritz](#), Cello. Die österreichische Cellistin, prämiierter „Rising Star“, mit Werken von von Bach bis Eötvös und Haas. 27. 1., Musikverein.

SEHENSWERT

„[Die Tanzstunde](#)“. Feine Konversationskunst mit Katharina Klar und André Pohl in den Wr. Kammerspielen.



Selbstverständlich freue ich mich auf Ihre Reaktion unter sichrovsky.heinz@news.at.



Hier geht's zu Ihren [Leserbriefen](#)

Durch diesen Newsletter sichern Sie sich wertvolle Insights, bleiben gesellschaftlich engagiert und finden kontinuierliche Inspiration – ein wahrer Gewinn für jeden, der Kunst und Kultur schätzt.

Kennen Sie schon HEINZ SICHROVSKYS Spitzentöne?



www.news.at
redaktion@news.at

Medieninhaber und Herausgeber:

VGN Medien Holding GmbH (FN 183971x, HG Wien) und
Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Sie möchten diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten? Dann klicken Sie bitte [hier](#).

[Datenschutzpolicy](#) | [Impressum/Offenlegung](#)